Bei einer hohen Temperatur verbrennen sie mit heller Flamme.

Sobald ich erst Zeit gewinne, hoffe ich diesen neuen Stoff einer genauern Untersuchung unterwerfen zu können.

Ueber einen neuen Stoff im levantischen Wurmsamen;

von

August Ulm,

Candid. Pharmac. in Penzlin im Mecklenburg.

Wenn der spirituose oder ätherische Auszug des levantischen Wurmsamens bis zur Dicksaftconsistenz eingeengt wird, so scheiden sich nach einigen Tagen sternförmig zusammengehaufte durchsichtige seidenartig glänzende Nadeln von strohgelber Farbe aus. Dieser eigenthümliche, zu der Klasse der indifferenten Pflanzentheile zu zählende Stoff löst sich in Alkohol und Schwefeläther leicht auf, ertheilt dieser Lösung einen bitteren Geschmack, obgleich er an sich geschmacklos ist; reagirt weder sauer noch alkalisch und bildet mit concentrirter Schwefelsäure bei der gewöhnlichen Temp. der Atmosphäre eine dunkelbraune Flüssigkeit, aus welcher er durch zugesetztes Wasser modificirt in braunen voluminösen Flocken gefällt wird.

In Salz-, Salpeter-, Essigsäure und Terpentinöl löst er sich bei gelinder Wärme; in Wasser, in reinen und kohlensauren Alkalien, so wie in fetten Oelen ist er unlöslich. Ueber der Weingeistlampe erhitzt, zerfließt er anfänglich zu einer braunen starrigen Flüssigkeit, die beim Erkalten zu einer spröden, dem Bernstein ähnlichen,

Masse erstarrt, und sich bei fortgesetztem Erhitzen unter Entweichung eines dicken weißen Nebels mit Hinterlassung eines geringen kohligen Rückstandes zerlegt.

Nachricht zu vorstehenden beiden Abhandlungen;

von

Rudolph Brandes.

Es ist wahrscheinlich, daß zu der Entdeckung dieses neuen Stoffs im Wurmsamen die Darstellung des, vom Herrn Apotheker Zehn in Geseke in diesem Archiv angegebenen, mit Aether bereiteten, Extract. Sem. Cinae Veranlassung gegeben haben mag. Mein verehrter Freund, Herr Apotheker Kahler in Düsseldorf, sandte mir seinen vorstehenden Aufsatz bereits im April dieses Jahres ein, und hatte die Güte, mir eine Probe der von ihm dargestellten krystallisirten Substanz mitzutheilen. Diese besitzt wesentlich die von ihm angeführten Eigenschaften. In Erwartung einer weitem Untersuchung dieser Substanz, wozu Herr College Kahler mir Hoffnung machte, legte ich den Aufsatz einstweilen zurück. Ende August erhielt ich die Abhandlung vom Herrn Alms, der ebenfalls diesen Stoff aufgefunden hat. Ich hielt es nun für nöthig, bei Abdruck dieses Aufsatzes den vom Herrn Kahler mit abdrucken zu lassen, um, ohne die Verdienste des Herrn Alms im Geringsten dadurch zu schmälern, doch auch Herrn Kahler's Verdienste in das rechte Licht zu setzen, der diesen Stoff schon früher fand, was indeß, da Herrn Kahler's Aufsatz noch nicht im Archiv mitgetheilt worden war, Herrn Alms nicht bekannt seyn konnte.